

Small Garden



Beauty

FOLKO KULLMANN

Kleine Gärten planen und gestalten

Mit Fotografien von Marianne Majerus



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

IMPRESSUM

eBook: © 2026 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH,
Grillparzerstraße 8, 81675 München

GU ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER
VERLAG GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise,
sowie Verbreitung nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages. Ohne die ausschließlichen Rechte des Autors und
des Verlags einzuschränken, ist die Nutzung dieser
Publikation zum Training generativer KI-Technologien ohne
ausdrückliche Genehmigung untersagt. HarperCollins behält
sich zudem gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Richtlinie
2019/790 über den digitalen Binnenmarkt das Recht vor,
diese Publikation von der Text- und Data-Mining-Ausnahme
auszuschließen.

www.gu.de/kontakt | hallo@gu.de

ISBN 978-3-7589-0158-4
1. Auflage 2026

GuU 8-0158 01_2026_01

DIE BÜCHERMENSCHEN HINTER DIESEM PROJEKT

Verlagsleitung: Nadja Harzdorf-van Wickeren

Projektleitung: Fabian Barthel

Lektorat: Kullmann & Matic GbR, Stuttgart

Covergestaltung: ZERO Media, Simone Mellar, München

eBook-Herstellung: Liliana Hahn

BILDNACHWEIS

Fotos: Marianne Majerus; Fotografenporträt: Cantra Clark

Syndication: Bildagentur Image Professionals GmbH,
Tumblingerstr. 32, 80337 München,
www.imageprofessionals.com

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

WERDE TEIL DER GU-COMMUNITY

Du und deine Familie, dein Haustier, dein Garten oder einfach richtig gutes Essen. Egal, wo du im Leben stehst: Als Teil unserer Community entdeckst du die neuesten GU-Bücher als erstes, du genießt exklusive Leseproben und wirst mit wertvollen Impulsen und kreativen Ideen bereichert.

Worauf wartest du? Sei dabei! www.gu.de/gu-community



www.instagram.com/gu.verlag/



www.facebook.com/gu.verlag



hallo@gu.de



de.pinterest.com/guverlag/



de.linkedin.com/company/gräfe-und-unzer-verlag-gmbh



www.youtube.com/user/gubuchvideo



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wie wunderbar, dass du dich für ein Buch von GU entschieden hast! In unserem Verlag dreht sich alles darum, dir mit gutem Rat dein Leben schöner, erfüllter und einfacher zu machen. Unsere Autorinnen und Autoren sind echte Expertinnen und Experten auf ihren Gebieten, die ihr Wissen mit viel Leidenschaft mit dir teilen. Und unsere erfahrenen Redakteurinnen und Redakteure stecken viel Liebe und Sorgfalt in jedes Buch, um dir ein Leseerlebnis zu bieten, das wirklich besonders ist. Qualität steht bei uns schon seit jeher an erster Stelle – jedes Buch ist von Büchermenschen für Buchbegeisterte gemacht, mit dem Ziel, dein neues Lieblingsbuch zu werden.

Deine Meinung ist uns wichtig, und wir freuen uns sehr über dein Feedback und deine Empfehlungen – sei es im Freundeskreis oder online.

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

P.S. Hier noch mehr GU-Bücher entdecken: www.gu.de

WICHTIGER HINWEIS

Die Gedanken, Methoden und Anregungen in diesem Buch stellen die Meinung bzw. Erfahrung des Verfassers dar. Sie wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und mit größtmöglicher Sorgfalt geprüft. Sie bieten jedoch keinen Ersatz für persönlichen kompetenten medizinischen Rat. Jede Leserin, jeder Leser ist für das eigene Tun und Lassen auch weiterhin selbstverantwortlich. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch gegebenen praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.



Klein, aber oho

Einen tollen Rückzugsort im Freien zu schaffen, ist einfacher als du denkst, egal wie klein er ist.

Wer träumt nicht von einem Garten, um den man beneidet wird? Gerade heute ist Platz ein rares Gut – sofern man überhaupt das Glück hat, einen eigenen Garten zu besitzen. Doch auch auf kleinem Raum lässt sich mit durchdachten Gestaltungsideen ein großer Eindruck erzielen. Stil, Funktionalität und Atmosphäre sind keine Frage des Budgets. Wer sich in Zeitschriften oder im Internet Inspiration sucht, steht schnell vor einer überwältigenden Vielfalt: perfekt gestaltete, üppig bepflanzte und gekonnt dekorierte Gärten in allen erdenklichen Stilrichtungen. Doch welcher passt zu dir? Wir haben 47 kompakte Gartenideen

zusammengestellt – für jeden Geschmack, jede Situation und jedes Budget.

Ob naturnahes Refugium für Tiere, formale Gärten, gemütlicher Rückzugsort zum Entspannen und Bewirten oder Ideen für Balkon und Dachterrasse – hier findest du den passenden Plan. Die vorgestellten Projekte stammen von renommierten Gartenprofis und liefern jede Menge Anregungen, die sich mit ein paar Tricks auch mit kleinem Budget umsetzen lassen.

Die Gärten sind thematisch gegliedert, sodass du schnell findest, was zu deinem Raum passt: Draußen wohnen, Balkone und Dachterrassen, naturnahe und informelle Gärten, strukturierte Konzepte oder praktische Gärten mit kreativen Ideen für Kinder.

Damit du die Pflanzen für deinen Garten optimal auf deine Region abstimmen kannst, findest du am Ende des Buches eine nach Themen geordnete Übersicht geeigneter Pflanzen mit den Angaben zur Winterhärte.



Kleine Gärten gestalten

Gut geplant lassen sich selbst kleinste Gärten in grüne Refugien verwandeln. Entscheidend ist das Zusammenspiel von Struktur, Proportion und Pflanzen – so entsteht Tiefe und Spannung.

1. Den Raum definieren

Gerade in kleinen Gärten ist eine klare Struktur wichtig. Ohne sie wirken sie schnell unordentlich statt einladend. Mit Hecken, Spalieren oder Pergolen kannst du den Garten in verschiedene Zonen gliedern und so Tiefe und Geborgenheit schaffen. Vertikale Elemente wie Kletterpflanzen oder hohe, schmal wachsende Bäume – etwa die Mittelmeer-Zypresse (*Cupressus sempervirens*) – bringen Höhe ins Spiel, ohne wertvolle Fläche zu beanspruchen. Bögen oder Lauben an

markanten Punkten regen zum Entdecken an und lenken den Blick gezielt durch den Garten.

2. Ein einheitliches Gesamtbild

Ein stimmiges Design lässt kleine Gärten großzügiger wirken. Wenn du die Farbpalette auf einige wenige, sich ergänzende Farben beschränkst, vermeidest du visuelle Unruhe. Wiederkehrende Materialien wie Naturstein, Holz oder Kies sorgen in der Beetgestaltung für ein harmonisches Gesamtbild. Auch bei der Pflanzenauswahl lohnt sich Zurückhaltung: Gruppierst du Pflanzen mit ähnlichen Texturen und Wuchsformen, entsteht eine ruhige, ausgewogene Atmosphäre. Gartenmöbel, Töpfe und Dekorationselemente im gleichen Stil verbinden die einzelnen Gartenbereiche optisch miteinander.

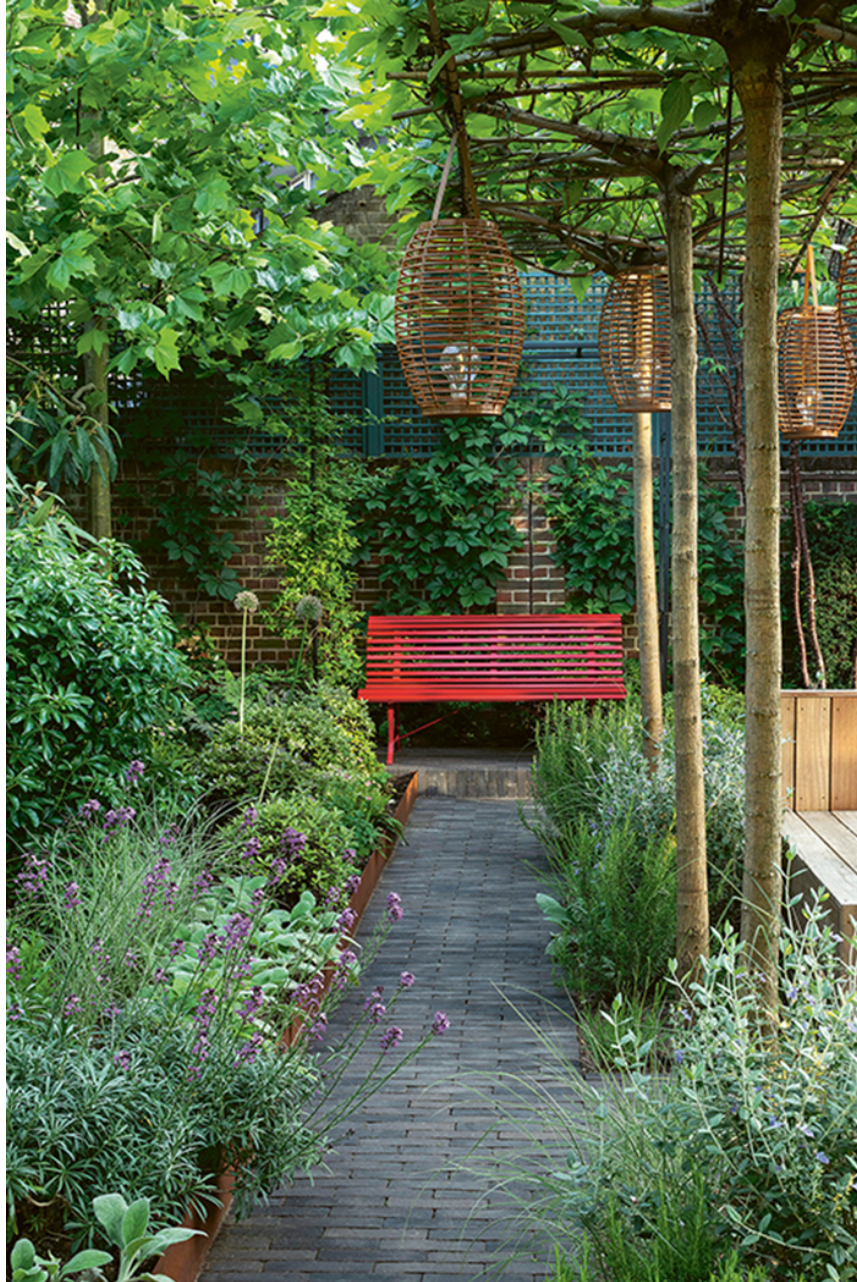


3. Grenzen und Perspektiven

Mehr Tiefe erzielst du durch eine Staffelung der Bepflanzung: Höhere Pflanzen kommen nach hinten, niedrigere nach vorn. Gräser wie das Hakonegras (*Hakonechloa macra*) sowie Lavendel oder Thymian lockern Beet- und Wegränder auf und schaffen weiche Übergänge. Spiegel oder stark reflektierende Flächen an Wänden sind

dagegen nicht empfehlenswert – für Vögel können sie zur tödlichen Falle werden.

Mit ein paar einfachen Gestaltungstricks lässt sich ein kleiner Garten optisch vergrößern: Diagonal verlaufende Wege lenken den Blick und erzeugen Dynamik. Nutze Elemente außerhalb deines Grundstücks – etwa benachbarte Bäume oder Gebäude – als „geliehene Landschaft“. Setze gezielt einen Blickfang, zum Beispiel eine Bank, Skulptur, ein Wasserspiel oder einen markanten Solitärbaum.



4. Pflanzen mit Bedacht auswählen

In kleinen Gärten sollte jede Pflanze eine klare Funktion erfüllen. Wähle auf Arten, die über das ganze Jahr hinweg attraktiv bleiben: Immergrüne sorgen für Struktur, Stauden bringen Farbe, und Kletterpflanzen nutzen die Vertikale effektiv. Bäume und Sträucher mit mehreren attraktiven Eigenschaften – etwa Blüten, Rinde, Laubstruktur oder

Herbstfärbung – wie Ahorn (*Acer*), Hartriegel (*Cornus*) oder Magnolien sind besonders vielseitig.

Filigrane Pflanzen wie Weiden, Ziergräser oder Bambus lassen den Raum offen wirken. Achte bei der Auswahl stets auf Wuchsform und Ausbreitungsverhalten: Kompakte, langsam wachsende Sorten sind besser geeignet als solche, die stark wuchern. Das gilt besonders für Bambus – verwende besser horstbildende Arten wie *Fargesia*, nicht ausläufertreibende wie *Phyllostachys*.

Die berühmte englische Gartengestalterin Beth Chatto prägte das Prinzip „Right Plant Right Place“ – wenn du dich daran hältst, gedeihen deine Pflanzen einfach besser, der Pflegeaufwand wird weniger, und Ressourcen werden geschont.



5. Multifunktional denken

In kleinen Gärten sollte jedes einzelne Gestaltungselement mehr als eine Funktion erfüllen.

Integrierte Sitzgelegenheiten mit Stauraum, klappbare Tische oder Feuerstellen, die auch als Beistelltisch oder

Ablage dienen, sind praktische Lösungen. Hochbeete können zugleich als Stützmauern oder der Rand als Sitzfläche genutzt werden. Kompakte Wasserspiele bringen nicht nur Atmosphäre in den Garten – mit Bewegung und dem plätschernden Klang, sie kühlen auch, ohne viel Raum zu beanspruchen.

Mit durchdachter, flexibler Gestaltung lässt sich jeder Quadratmeter optimal nutzen.

DRAUSSEN WOHNEN

Diese Gartenräume lassen die Grenze zwischen drinnen und draußen verschwimmen und bieten den perfekten Platz zum Chillen und Entspannen.



1. cool & exotisch

Moderner Materialien kombiniert mit naturalistischen Pflanzungen: fertig ist der schicke Rückzugsort im Freien.

Dieser moderne Garten überzeugt durch ein klares, strukturiertes Design, das zeitgemäße Materialien mit einer sorgfältig komponierten Bepflanzung verbindet. Die glatte Betonpflasterung sorgt für eine elegante, langlebige Oberfläche, deren kühle Farbtöne sich in Hochbeeten und Möbeln widerspiegeln – das Ergebnis ist ein ruhiges, harmonisches Gesamtbild.

Ein besonderes architektonisches Element ist die Palme. Mit ihren glänzenden, gefiederten Wedeln bringt sie

tropisches Flair in den Garten. Ihre weiche, natürliche Form kontrastiert wirkungsvoll mit den eher strengen, linearen Strukturen der baulichen Elemente.

Ein weiterer Blickfang ist die Metallwand mit kunstvoll ausgeschnittenen Silhouetten. Sie bringt visuelle Tiefe ins Spiel, fungiert als stilvoller Sichtschutz und verbindet Funktion mit Design. Der angrenzende Sitzbereich ist zurückhaltend und komfortabel gestaltet: Dunkelgraue, geflochtene Stühle mit passenden Kissen sowie ein schlichter schwarzer Beistelltisch fügen sich harmonisch ins Gesamtbild ein. Ein Pouf setzt einen sanften Farbakzent, ohne die ruhige Farbkomposition zu stören.

Für einen natürlichen Ausgleich sorgt das reich blühende *Geranium 'Rozanne'*, dessen leuchtend lila-blaue Blüten den Beeten Leichtigkeit und saisonale Dynamik verleihen. Ihr überhängender Wuchs bildet einen reizvollen Kontrast zur geometrischen Strenge der erhöhten Beete und ergänzt die Bepflanzung um eine lebendige, verspielte Note.

So geht der coole exotische Look

Palmen

Palmen bringen tropisches Flair in den Garten. Robuste Arten wie die Hanfpalme (*Trachycarpus fortunei* und *T. wagnerianus*) sind immergrün und setzen mit ihren fächerförmigen Blättern markante, architektonische Akzente. Sie eignen sich besonders für kleine Gärten und gedeihen sogar in kühleren Klimazonen.

Kühle Farbpalette

Kühle Farbtöne schaffen Ruhe und betonen die moderne Ästhetik. Grauer Beton für Wege und Terrassen, blaugrüne Pflanzen wie Blau-Schwingel (*Festuca glauca*), eine Grasart, sowie türkisfarbene Akzente mit Kissen oder Pflanzgefäßen sorgen für ein stimmiges Gesamtbild.

Natürliche Materialien

Naturmaterialien verleihen klaren Formen Textur und Wärme. Stein und Kies eignen sich für Wege und Einfassungen, Holz für Sitzbänke, Decks oder Spaliere. Skulpturale Elemente wie Treibholz oder Baumstämme setzen natürliche Akzente und machen den Raum einladender.

Offene Flächen erhalten

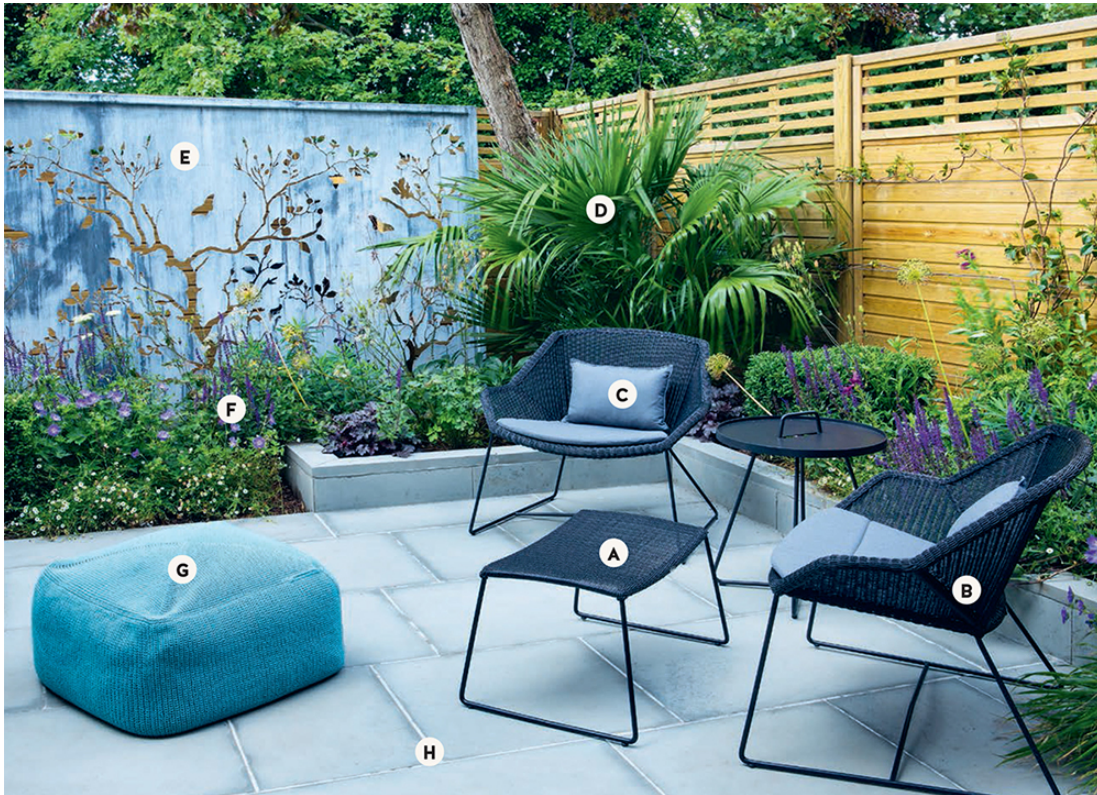
Ein helles, luftiges Erscheinungsbild erreichst du durch minimalistische Möbel, eine transparente Bepflanzung mit Gräsern oder Stauden wie Präriekerzen (*Oenothera* Syn. *Gaura lindheimeri*) sowie eine klare Linienführung bei Beeten und Wegen. So bleibt der Garten offen und wirkt großzügig.



Hanfpalme (*Trachycarpus fortunei*)

Saisonale Akzente

Trotz einer überwiegend immergrünen Grundstruktur sorgen saisonale Elemente für Abwechslung im Jahresverlauf. Langblühende Stauden wie *Geranium* 'Rozanne' oder farbstarke Exoten wie Blumenrohr (*Canna*) bringen sommerliche Farbtupfer. Gräser wie Chinaschilf (*Miscanthus sinensis*) oder Rutenhirse (*Panicum virgatum*) beeindrucken im Herbst mit warmen Gold- und Kupfertönen. Auch Accessoires können zur saisonalen Gestaltung beitragen: Kissen und Decken in wechselnden Farben bringen mit wenig Aufwand frischen Wind in den Garten.



Garten-Highlight

- (A)** Leichte, einfach zu bewegendende Möbel bieten maximale Flexibilität.
- (B)** Die Sitzmöbel bestehen aus wetterfesten Recyclingfasern und sind dadurch im Außenbereich besonders langlebig.
- (C)** Graue, wetterfeste Kissen fügen sich in jedes Farbschema ein und bieten Komfort.

- D** Die Chinesische Hanfpalme (*Trachycarpus fortunei*) bevorzugt ein gemäßigtes Klima und halbschattige Standorte.
- E** Eine Wand aus verzinktem Metall mit ausgeschnittenen Silhouetten schafft Privatsphäre, ohne den Blick in den dahinterliegenden Bereich gänzlich zu versperren.
- F** Die fast ganzjährig blühende Geranie 'Rozanne' (*Geranium*) bringt Farbe und Leichtigkeit in die Pflanzung.
- G** Ein Pouf ergänzt den Sitzbereich um Komfort und einen dezenten Farbakzent.
- H** Pflegeleichte Betonpflastersteine sorgen für eine moderne, klare Optik.



2. Kräuter-Patio

Aroma-Pflanzen, kombiniert mit einem klaren Design, verwandeln diesen Hinterhof in einen lebendigen Raum.

Dieser schmale Hinterhofgarten ist eine gelungene Mischung aus klarer Struktur und natürlichem Charme. Akkurat verlegte Ziegelsteine bilden eine solide Grundlage und lenken den Blick durch den Raum. Ihre zurückhaltenden Farbtöne harmonisieren wunderbar mit dem umgebenden Grün und den vielfältigen Pflanzen.

Unter dem Blätterdach einer Magnolie blüht die Ball-Hortensie (*Hydrangea arborescens* 'Annabelle') mit ihren üppigen, weißen Blütenbällen. Ihre runden Blütenstände

ergänzen die eleganten Formen der Magnolienblüten auf stimmige Weise.

Bequeme Sitzmöbel aus Holz mit dezenten Kissen laden zum Verweilen ein. Die warmen Holztöne fügen sich harmonisch in das Gesamtkonzept des Gartens ein. Eine stilvolle Kulisse bildet der Wintergarten mit seinen gitterförmigen Fenstern – schlicht, elegant und zurückhaltend.

Terrakottatöpfe mit Tomaten bringen ein praktisches Element in die Gestaltung. Entlang der Beete sorgen Lavendel und andere Kräuter für Struktur und verströmen an warmen Sommerabenden einen feinen Duft. Mit ihren violetten Blüten und silbrigen Blättern weichen sie harte Kanten optisch auf und wirken dank ihres kompakten Wuchses nie zu dominant.

Zudem erfüllen die Kräuter eine nützliche Funktion: Lavendel, Rosmarin und Minze halten lästige Mücken fern, während Basilikum, Thymian und Oregano nützliche Bestäuber in den Garten locken.

Design-Ideen für lange, schmale Gärten

Raumaufteilung leicht gemacht

Lange, schmale Gärten wirken schnell wie ein Schlauch – es sei denn, du strukturierst sie geschickt. Mit niedrigen Hecken, Spalieren oder Pflanzkübeln lässt sich die strenge Linienführung auflockern. So entsteht Bewegung, und der Garten wird in kleine, abwechslungsreiche Bereiche gegliedert – vom sonnigen Essplatz über ein schattiges Plätzchen bis hin zur blühenden Staudenrabatte.

Linien brechen – mit Schwung und Diagonalen

Anstatt die Länge mit geraden Wegen und Beeten noch zu betonen, lege die Pflanzbeete versetzt an, mit geschwungen Linien oder diagonal verlegten Trittsteine. Solche Elemente lenken den Blick quer durch den Garten, weiten ihn optisch und sorgen für eine lockere, natürliche Wirkung.

Höhen und Strukturen variieren

In schmalen Gärten spielt die Bepflanzung in verschiedenen Etagen (Layern) eine besonders wichtige Rolle. Wenn du hohe Bäume, mittelhohe Sträucher, Stauden und Bodendecker kombinierst, entsteht Tiefe. Kletterpflanzen, Gräser oder erhöhte Pflanzgefäße setzen vertikale Akzente und ziehen den Blick nach oben.

Akzente setzen

Ein echter Hingucker am Ende des Gartens – eine Bank, eine Skulptur oder eine besondere Pflanze – zieht den Blick auf sich. Auch auf dem Weg dorthin sorgen kleinere Highlights wie große Töpfe oder ein Wasserspiel für Spannung. Wichtig ist: Nicht alles auf einmal zeigen, sondern den Garten Stück für Stück erlebbar machen.

Mit Licht und Kontrasten spielen

In langen Gärten ist das Licht oft ungleich verteilt – während ein Bereich in der Sonne liegt, ist der andere eher schattig. Gestalte entsprechend: Lavendel und Rosmarin fühlen sich in der Sonne wohl, während Japan-Anemonen oder Farne kühle Zonen mit wenig Licht bevorzugen. Kontraste in Blattfarbe und -struktur – etwa silbriges Laub neben dunklem Grün, Feines neben Kräftigem – bringen Abwechslung und Tiefe in die Bepflanzung.



Herbst-Anemone (*Anemone hupehensis*)

Autor & Fotograf*in



Folko Kullmann

Schon als Kind war Folko von Pflanzen fasziniert. Er studierte Gartenbau im bayerischen Freising-Weihenstephan und promovierte an der Technischen Universität München. Seine berufliche Laufbahn führte ihn von Europas größter Baumschule zu den Royal Botanic Gardens in Kew sowie zu einem prägenden Volontariat bei einem Stuttgarter Fachverlag. Seit 2004 lebt er seine Leidenschaft nicht nur im eigenen Garten und auf dem Balkon aus, sondern auch auf dem Papier – als Gartenjournalist, Redakteur, Autor, Übersetzer und Buchgestalter.

2008 gründete er gemeinsam mit seinem Partner ein Redaktionsbüro für Gartenbücher und -zeitschriften. Von 2016 bis 2024 war er Präsident der Gesellschaft der Staudenfreunde und ist Chefredakteur der Vierteljahreszeitschrift *der Staudengarten*.

2025 gründete er gemeinsam mit dem Hildener Gartenplaner Peter Janke PLANTVS, einen auf Garten- und Pflanzenthemen spezialisierten Verlag.



Marianne Majerus

Marianne ist eine der renommiertesten Gartenfotografinnen weltweit mit über 35 Jahren Erfahrung. Sie hat viele der bedeutendsten Gärten der Welt fotografiert – darunter den Garten von König Charles III. in Highgrove. Ihre Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet, regelmäßig erscheinen ihre Fotos in nationalen und internationalen Publikationen wie *House and Garden*, *Gardens Illustrated*, *Country Life*, *Homes and Gardens*, *The Garden*, *The English Garden*, *Sunday Times*, *The Guardian* und *The Daily Telegraph*. Marianne hat außerdem über 200 Bücher illustriert.

Gartendesigner

Die Gärten in diesem Buch wurden von den folgenden Gartenarchitekten und Pflanzplanern entworfen:

Adam Shepherd; The Landscape Architect; [≥](#) bis [≥](#)

Adam Woolcott bis Jonathan Smith; [≥](#) bis [≥](#)

Amir Schlezinger, MyLandscapes; [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#) bis [≥](#)

Arterra Landscape Architects; [≥](#) bis [≥](#)

Barbara Schwartz; [≥](#) bis [≥](#)

Bunny Guinness Landscape Design; [≥](#), [≥](#) und [≥](#)

Catherine MacDonald; [≥](#) bis [≥](#)

Charlotte Rowe Garden Design; [≥](#), [≥](#), [≥](#) bis [≥](#)

Claire Mee Designs; [≥](#), [≥](#), [≥](#) bis [≥](#)

Clinton Wooten bis Emma Voit; [≥](#) bis [≥](#)

Studio Gazerwitz Landscape Architecture; [≥](#) bis [≥](#)

Dan Cooper Garden; [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#) bis [≥](#) und [Cover](#)

Edwina Roberts; [≥](#) bis [≥](#)

Emma Griffin Garden Design; [≥](#), [≥](#)

Gordon McArthur bis Paul Thompson; [≥](#) bis [≥](#)

Ian Hammond; [≥](#) bis [≥](#)

James Aldridge Landscape bis Garden Design; [≥](#) bis [≥](#)

James Smith Landscape bis Garden Design; [≥](#) bis [≥](#)

Jane Brockbank Gardens; [≥](#), [≥](#), [≥](#) bis [≥](#), [≥](#), [≥](#) bis [≥](#) (in Kooperation mit **John Smart Architects**)

Lynne Marcus Garden Design; [≥](#) bis [≥](#)

Luis Buitrago, John Nicolson; [≥](#) bis [≥](#)

Maurizio Vegini, Studio GPT, Gartenmöbel von Gaetano Pesce, 'La Tempesta' (1981) Wandkunst von Francesco Somaini; [≥](#) bis [≥](#)

Peter Berg Gartendesign; [≥](#) bis [≥](#)

Rodney Archer; [≥](#) bis [≥](#)

Sara Jane Rothwell, London Garden Designer; [≥](#), [≥](#) und [≥](#)

Shades of Green Landscape Architecture; [≥](#) bis [≥](#)

Spencer Viner; [≥](#), [≥](#) und [≥](#)

Stephen Smith; [≥](#) bis [≥](#)

Steve Buckley, Bildhauer: Steve Buckley; [≥](#), [≥](#) und [≥](#)
(Skulpturen von Steve Buckley)

Stuart Craine Design; [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#) bis [≥](#)

Sue Townsend Garden Design; [≥](#), [≥](#) (Sichtschutz von
Steel Sculptures), [≥](#) bis [≥](#)

Tony Woods, Garden Club London; [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#), [≥](#),
[≥](#), [≥](#) und [≥](#), [≥](#) und [≥](#) (mit Smith & Butler)